

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 3

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

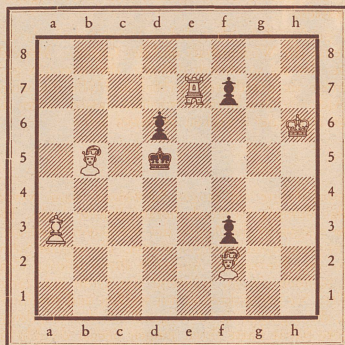
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Problem Nr. 633

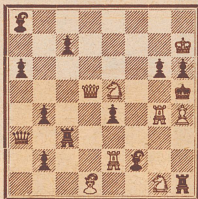
DR. Z. MACH, PRAG



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 634

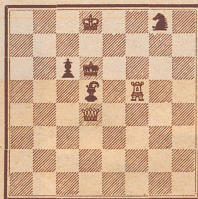
G. Cristofanini
1. Pr. Nepszava 1932



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 635

T. Schönberger, Budapest
1. Pr. Magyar Sakkvillag 1933



Matt in 2 Zügen

Unsere Nr. 633 gilt als Weihnachtsgruß, den der bekannte tschechische Meister den Problemfreunden auf diesem Jahre schenkt. Er erfolgte in Form eines geschmackvollen Interesses, das fünf Originalarbeiten enthielt.

Wettkampf Nägeli-Grob.

Nachdem ein erster Wettkampf zwischen dem Berner Meister und dem aufstrebenden jungen Zürcher unentschieden geblieben war, konnte man erwarten, daß bei der zweiten

SCHACH

Nr. 212

Redigiert von J. Nägeli,
Kasernenstr. 21c, Bern

19. I. 1934

Begegnung von beiden Seiten alle Kräfte eingesetzt wurden, um den Sieg zu erringen. Allein auch diesmal ergab sich das Resultat von 3:3, so daß lediglich die Ebenbürtigkeit Grobs mit der besten schweizerischen Meisterklasse bewiesen ist, eine Tatsache, die man schon seit dem internationalen Meisterturnier von Bern nicht mehr bezweifeln konnte. Die neuesten Partien zeigen, daß Grob der gefährliche, ideenreiche Kombinationspieler geblieben ist, aber auch ein sicheres Positionsgewinn hat.

In der ersten Partie ließ Nägeli einen sicheren Gewinn im Endspiel aus und überließ seinem Gegner einen halben Punkt; in der zweiten schlug er einen geistreichen, aber doch nicht genügend durchgerechneten Angriff Grobs ab und überannte den Gegner durch einen Gegenstoß. Die dritte und vierte Partie gewann dagegen Grob, so daß Nägeli mit seinem Sieg in der fünften Begegnung erst wieder den Ausgleich erlangt hatte. Die entscheidende sechste Partie nahm folgenden Verlauf:

Partie Nr. 241

Weiß: Nägeli-Bern.

1. e2—c4 c7—e5
2. Sg1—f3 Sb8—c6
3. Lf1—b5 a7—a6
4. Lb5—a4 Sg8—f6
5. 0—0 d7—d6
6. Tf1—e1 Lf8—e7
7. c2—c3 0—0
8. d2—d4 e5×d4
9. c3×d4 b7—b5
10. La4—b3¹⁾ Sc6—a5
11. Lb3—c2 c7—c5
12. Sb1—c3²⁾ Lc8—g4
13. d4—d5³⁾ Sa5—c4
14. h2—h3 Lg4—h5⁴⁾
15. Dd1—d3 Sf6—d7
16. Sf3—d2 Sd7—c5
17. Dd3—f1⁵⁾ Sc4×d2
18. Lc1×d2 Sc5—c4
19. Ld2—c1 Lc7—f6
20. Ld2—b3⁶⁾ Sc4—b6
21. Sc3—e2 Lh5×e2
22. Df1×e2⁷⁾ Tf8—e8
23. Te1—d1⁸⁾ Lf6—d4⁹⁾
24. De2—f3 Dd8—e7
25. Lb3—c2 De7—e5
26. Ta1—b1 Ta8—c8
27. b2—b3 f7—f5¹⁰⁾
28. e4×f5 Sb6×d5¹¹⁾

Schwarz: Grob-Zürich.

29. Lc1—d2 Sd5—f6
30. Td1—e1 De5—d5
31. Df3×d5 Sf6×d5
32. Lc2—c4 Sd5—c3¹²⁾
33. Ld2×c3 Ld4×c3
34. Le4—d5+ Kg8—f8
35. Te1—c6 Te8×e6
36. Ld5×c6¹³⁾ Te8—e8
37. f2—f4 g7—g6
38. g2—g4 Lc3—d4+
39. Kg1—g2 Kf8—g7
40. Tb1—f1 g6×f5
41. Le6×f5 Te8—e2+
42. Kg2—g3 Te2×a2
43. g4—g5 h7—h6
44. h3—h4 Ta2—c2
45. Lf5—b1 Te2—c3+
46. Kg3—g4 h6×g5
47. h4×g5 Te3×b3
48. f4—f5 Ld4—f6¹⁴⁾
49. g5×f6 Kg7×f6
50. Tf1—e1 Tb3—b4+
51. Kg4—f3¹⁵⁾ Tb4—d4
52. Te1—c6+ Kf6—f7
53. Kf3—e3! b5—b4!¹⁶⁾
54. Lb1—a2¹⁷⁾ d6—d5
55. Te6×a6 Td4—c4+
56. Kc3—f3 c5—c4

57. Ta6—b6 b4—b3
58. La2×b3 c4×b3
59. Tb6×b3 Kf7—f6
60. Tb3—b5 Kf6—e5
61. Tb5—b8 Te4—f4+
62. Kf3—c3 d5—d4+
63. Kc3—d3 Tf4—f3+
64. Kd3—d2 Tf3×f5

65. Tb8—e8+ Ke5—d5
66. Te8—d8+ Kd5—c4
67. Td8—e8+ Tf5—c5
68. Te8—h8 Te5—c7
69. Th8—f8 d4—d3
70. Tf8—d8 Te7—a7

Remis

¹⁾ Den hieraus entstehenden Tempoverlust nimmt Weiß in Kauf, um den Gegner nicht zu Sb4 kommen zu lassen, was auf sofortiges Lc2 zu erwarten wäre.

²⁾ Auch L2. h3 kam hier in Frage.

³⁾ Besser geschah hier oder im folgenden Zuge Dd3. Nach 13. Dd3 L×S 14. g2×f3 hat Weiß sehr gute Angriffsmöglichkeiten.

⁴⁾ Auf h5 hat der schwarze Läufer die bessere Verteidigungsstellung gegen den von Weiß geplanten Angriff.

⁵⁾ Weiß zieht Dg3 natürlich nicht in Betracht, weil er den Vorstoß f2—f4 plant und die Dame zur Stützung des f-Bauern verwenden will. Deshalb sei nur nebenbei auf die pikante Fortsetzung 17. Dg3! Lh4 18. Df4 g5 19. Df5 Lg6! hingewiesen.

⁶⁾ Gegen die Drohung b4 gerichtet. Auf 20... Sa5 würde 21. Ld1 mit bequemem Spiel für Weiß folgen.

⁷⁾ Jetzt gerät Weiß in Schwierigkeiten. Besser geschah T×e2. Allerdings hat er auch dann Mühe, f2—f4 durchzusetzen, da der schwarze Läufer den Punkt b2 sehr unangenehm unter Druck behält.

⁸⁾ Erzwingen, da S×d5 drohte.

⁹⁾ Ein sehr starker Zug. Nochmals droht S×d5, gleichzeitig aber auch Df6 oder sogar f7—f5. Weiß ist daher genötigt, seinen f-Bauern zu verstellen.

¹⁰⁾ Damit gibt Grob, der die Partie ausgezeichnet gespielt hat, seinem Partner eine Gegenchance. Falsch wäre natürlich 28. Lf4 wegen 28... f2 29. L×D B×D 30. L×L B×L mit überlegenem Spiel für Schwarz. Die weiße Bauernübermacht auf dem Königsflügel erweist sich aber nach der Textfortsetzung als genügende Gegenwaffe gegen das schwarze Übergewicht auf dem Damenflügel.

¹¹⁾ Auf D×d5 würde 29. Dg4 folgen.

¹²⁾ Auf andere Springerzüge gewinnt 33. Lb7.

¹³⁾ Nicht B×c6, weil der schwarze Läufer so die weiße Bauernkette mühelos aufhilt.

¹⁴⁾ Im richtigen Moment entschließt sich Grob zu dem Läuferopfer, das den Verlust der Partie abwendet. Weiß ist jetzt noch wegen des drohenden Tb4+ gezwungen, das Opfer anzunehmen, was nach 48... Tb4 49. Kh5 Ld6 nicht mehr der Fall wäre. Selber auf g5 zu schlagen (50... L×g5 51. K×g5), wäre aber nutzlos, da der schwarze König nicht auf f6 gelangen würde.

¹⁵⁾ Falsch wäre Kh5 wegen 51... T×L 52. T×T K×f5, worauf die schwarzen Bauern dank der Abseitstellung des weißen Königs siegreich blieben.

¹⁶⁾ Der einzige Zug, der die Drohung Ld3—c2—h5 pariert, z. B. 54. Ld3 b3! oder 54. Th6 a5! (nicht b3? 55. Th7+ Kf6 56. Tb7 Tb4 57. T×T und Weiß gewinnt).

¹⁷⁾ Eingehende Analysen haben ergeben, daß bei genauem Spiel keine Gewinnmöglichkeit mehr besteht.

WOLY - SPORT

macht das Leder weich und nachhaltig wasserdicht. Bei Behandlung der Schuhe mit WOLY-Sport ist ein Schwammigwerden des Leders ausgeschlossen.

Erhältlich in Schuh- und Sportgeschäften

FABRIKANT A. SUTTER OBERHOFEN/THURGAU

Haarausfall

Schuppen, kahle Stellen? Nehmen Sie

Birkenblut

Es hilft Fr. 3.75 in Apotheken, Drogerien, Colportagegeschäften, Alpenkräuterzentrale Faido, Birkenblut-Shampoo, Das Birkenblut-Brillantine Beste

BESTECK-TONKASTEN

für alle Klein- und Handapparate mit Besteck-Einbau

Sanatorium Kilchberg bei Zürich

Private Nerven-Heilanstalt

Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten, Epilepsie - Behandlung und Entziehungskuren, Psychotherapie, physikalische Behandlung und Arbeitstherapie, Offener, geschlossener Abteilungs-150 Betten. Große eigene Ökonomie. Prachtige Lage in großem Anstaltspark mit Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Bootshaus. Gelegenheit zu jed. Sport.

Verlangen Sie bitte Prospekte

Bes.: Dr. E. Huber-Frey, Arzt, Leitung: Dr. H. Huber u. Dr. J. Furrer

Welcher von beiden?

Der beliebte blaue 24er

Er ist so recht der Tabak für den Dauerraucher. Selbst bei ununterbrochenem Rauchen ermüdet er nie. Er ist eine rein holländische Mischung, mild und leicht aromatisch. Die Farbe ist rasig hellbraun und der Schnitt sehr fein. All diese Eigenschaften machen ihn seit Jahren zum Liebling jedes Pfeifenrauchers.

40 Cts. 50 gr.

Der neue gelbe 24er

Ist eine Höchstleistung der Tabakindustrie. Er ist besonders leicht und mild. Mit seiner kühlen erfrischenden Wirkung für den Gaumen und seinem ganz aparten Aroma wird er schnell der Freund aller Raucher sein. Eine Freude für den Kenner ist seine helle Goldfarbe und der besonders feine Schnitt.

Bitte, probieren Sie den gelben 24er.

40 Cts. 50 gr.

Oh! Mutti wie schön Du bist

das macht

Crème Suisse

die beste nicht fettende Haut-Crème.

Tagescrème Tube Fr. 1.25 + Nachcrème Topf Fr. 2.-